

Hocheffiziente Energiedienstleistung als Beitrag zum Klimaschutz

13_04

Maßnahmenübersicht
Option

Mathias Kirchner, Nathalie Spittler

Im Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP) werden hocheffiziente Energiedienstleistungen als eine der übergreifenden Rahmenmaßnahmen beschrieben. Enge Technologievernetzungen ermöglichen dabei eine optimale Entwicklung hocheffizienter Energiedienstleistungen für alle Konsumbedürfnisse und über Sektor- und Sektorgrenzen (Energie & Industrie, Verkehr, Gebäude, Land- & Forstwirtschaft, usw.) hinweg. Ziel dieser Option ist, durch hocheffiziente Energiedienstleistungen den Primärenergiebedarf unter Beachtung des Rebound-Effektes für jede Art der Bedarfsabdeckung zu senken und somit einen Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Dabei sollen fossile Energieträger vollständig durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden, ohne die nötige systemische Robustheit (Resilienz) außer Acht zu lassen.

1_Verbessertes Energieeffizienzgesetz (EEffG)

Ein wirksames EEffG erfordert die Zuordnung der Energieeffizienzmaßnahmen zu Verbrauchsbereichen (Vermeidung von Doppelzählungen), eine Stärkung der Monitoringstelle, sowie wirksame Konsequenzen bei Nichteinhaltung.

2_Verhinderung von Rebound-Effekten

Zur Minderung von Rebound-Effekten können eine ökosoziale Steuerreform oder Abgaben auf Energie oder Strom beitragen; ebenso eine regelmäßige Überprüfung der Erreichung der Energieeffizienzziele und eine Differenzierung von Effizienzstandards nach Kategorien (Größe/Leistung).

3_Progressive und sozial faire Stromtarife

Progressive Stromtarife ermöglichen langfristig erhebliche Einsparungen, insbesondere wenn sie einfach und transparent dargestellt werden und einen sozialen Ausgleich enthalten.

4_Informationskampagnen, Bewusstseinsbildung und technische Standards

Informationskampagnen erhöhen das Problembewusstsein für Ressourcenverbrauch (z. B. Smart Meter mit Feedback in Haushalten). Technische Standards können zu einer Minderung des Energieverbrauchs beitragen, z. B. wenn technische Geräte als Werkeinstellung die energiesparendste Möglichkeit nutzen.